

JUBILÄUM: 40 JAHRE BUNDESVERBAND DEUTSCHER OMNIBUSUNTERNEHMER (BDO)

Am Anfang standen Mut und Engagement

Es ist ein ganz besonderes Datum. Am 28. August 1980 wurde der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) in seiner heutigen Form gegründet. Der bdo nutzte den Jubiläumstag in diesem Jahr als Startpunkt für eine digitale Geburtstagsfeier, die der Verband mit Ehemaligen, Weggefährten, Partnern und Unternehmen gemeinsam begehen will. Dabei soll es vor allem darum gehen, die Leistungen der Gründerinnen und Gründer sowie aller folgenden engagierten Unternehmerinnen und Unternehmer aus den letzten vier Jahrzehnten zu würdigen.

Ein Verband speziell für Busunternehmer.

Das war die Vision von Friedel Rau vor 40 Jahren. Denn auch vor 1980 waren die privaten Busunternehmer schon in Landesverbänden sowie in einem gemeinsamen Dachverband mit dem Kürzel BDP organisiert. Aber damals noch mit Sitz in Frankfurt am Main sowie vor allem in anderer Aufstellung, zusammen mit Vertretern weiterer Verkehrssparten. Die Busunternehmer und Busunternehmerinnen, an der Spitze der heutige Ehrenpräsident des bdo, Friedel Rau, waren der Meinung: Das wollen und müssen wir ändern. Denn die Busunternehmen brauchen eine eigenständige Interessenvertretung auf Bundesebene.

So kam es zur Gründung des bdo, der sich eine speziell auf private Busunternehmen zugeschnittene Satzung gab. Friedel Rau wurde zum ersten Präsidenten des bdo gewählt und leitete in diesem Amt die Geschicke des frisch gegründeten Verbandes über 15 Jahre durch alle Höhen und Tiefen. Wichtige Gründungsväter waren zudem Rolf Schmid und Heino Brodschelm



Das Aktions-Logo zum Jubiläum des bdo zeigt: Hier geht es um 40 Jahre Geschichte im öffentlichen Personenverkehr



Im Jahr 1980: der damalige bdo-Geschäftsführer Gunther Mörl, Vizepräsident Theo Kimmel, bdo-Präsident Friedel Rau (v.l.n.r.)

sowie die beiden ersten Vizepräsidenten des bdo, Theo Kimmel und Helmut Seither. Grundlage für die vergangenen vier Jahrzehnte der erfolgreichen bdo-Arbeit – nach dem Regierungsumzug dann auch von Berlin aus – sind die Visionen und der Einsatz der Gründungsgeneration. Die ganze bdo-Familie sagte daher seit

Ende August an die Vorreiter und Visionäre gerichtet: Danke für diesen Mut und dieses Engagement!

Die Auseinandersetzung mit der 40-jährigen Geschichte erfolgt dabei zunächst ausschließlich online – mit Maßnahmen auf Twitter, YouTube und der bdo-Website sowie mit Newslettern zum Thema. Geplant war dies natürlich anders, bevor die Corona-Pandemie neue Rahmenbedingungen schaffte. „Es ist ein Tag, an dem wir stolz auf unsere Verbandsgeschichte sowie die damit verbundenen Ereignisse zurückschauen können“, sagte bdo-Präsident Karl Hülsmann zu den Umständen für die Jubiläumsfeierlichkeiten. „Und wir wollten diesen Tag gebührend feiern, mit den langjährigen Weggefährten und den vielen Unterstützern aus Ehrenamt, Politik und den Ministerien. Ich hatte mich schon sehr auf dieses Ereignis gefreut, doch die Corona-Pandemie macht eine klassische Jubiläumsfeier erst einmal unmöglich. Wir hatten uns das anders vorgestellt – und auch anders vorgesehen. Aber als Busunternehmer wissen wir: Manchmal muss man spontan umplanen. Flexibilität und praktische Lösungen gehören ja schließlich auch zu unserem Handwerk. Daher haben wir uns für die digitale Begleitung unseres Jubiläumsjahres entschieden. Die großen Feierlichkeiten wollen wir nachholen, wenn die Situation in unserer Branche dies wieder zulässt. Aufgeschoben ist also keinesfalls aufgehoben. Versprochen. Lassen Sie uns bis dahin gemeinsam auf diesem Weg die Vorreiter des bdo-Engagements ehren. Wir haben Ihnen viel zu verdanken.“

Achten Sie auf das bdo-Jubiläumsslogo. Daran erkennen Sie die Maßnahmen rund um den 40. Geburtstag.

Zahlen bereits in einem Info-Flyer zusammengefasst. Ebenfalls Teil der bereits vorliegenden Werbemittel sind das grundlegende Umweltlogo der Busbranche sowie darauf aufbauende Aufkleber. Der bdo stellt die Materialien der Umweltkampagne allen Busunternehmern zur Nutzung zur Verfügung. Die Landesverbände des bdo haben zudem vorgedruckte Materialien für die Weitergabe erhalten. Alle Informationen zur Ökobilanz des Busses sowie Materialien der bdo-Umweltkampagne sind auf der Website des bdo zu finden unter

www.bdo.org/zahlen-fakten-positionen/umwelt

KLIMA-PRIMUS BUS: BDO ERSTELLT NEUE INFORMATIONSMATERIALIEN ZUR ÖKOBILANZ

Umweltschutz beginnt mit dem Bus

Neue Zahlen haben es gerade erst wieder bestätigt: Der Bus ist weiterhin das motorisierte Verkehrsmittel mit den wenigsten Treibhausgasemissionen. Nachzulesen war das vor Kurzem im 237-seitigen Bericht „Ökologische Bewertung der Verkehrsarten“ aus dem Umweltbundesamt.

Gewissermaßen passend dazu hat der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) Anfang September im Rahmen seiner Umweltkampagne ein neues Plakatmotiv herausgebracht. Darauf werden die Eckdaten der hervorragenden Ökobilanz des Busses auf den Punkt gebracht.

Der bdo weitet mit dem neuen Plakatmotiv seine bestehende Kommunikationskampagne zur hervorragenden Umweltbilanz des Busverkehrs weiter aus. Zuvor waren die wichtigsten Aussagen zur ökologischen Bedeutung des öffentlichen Personenverkehrs mit entsprechenden

Zahlen bereits in einem Info-Flyer zusammengefasst. Ebenfalls Teil der bereits vorliegenden Werbemittel sind das grundlegende Umweltlogo der Busbranche sowie darauf aufbauende Aufkleber. Der bdo stellt die Materialien der Umweltkampagne allen Busunternehmern zur Nutzung zur Verfügung. Die Landesverbände des bdo haben zudem vorgedruckte Materialien für die Weitergabe erhalten. Alle Informationen zur Ökobilanz des Busses sowie Materialien der bdo-Umweltkampagne sind auf der Website des bdo zu finden unter

© bdo, Heinrich Vogel Verlag, München (M)



Busfahren heißt: Die Straße voraus – und die beste Ökobilanz aller motorisierten Verkehrsmittel an Bord

BUS2BUS 2021 AN ZWEI TAGEN IM APRIL

Informationen sind jetzt noch wichtiger

Wahrscheinlich noch nie zuvor waren Informationen so wertvoll wie heute. Das wissen Mitglieder im bdo, die in der Corona-Krise so schnell und präzise wie möglich über Hilfsmaßnahmen informiert werden. Auch auf der BUS2BUS 2021 wird es darum gehen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beziehungsweise den Besucherinnen und Besuchern mit den wichtigsten Fakten auch einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu geben.

Die Corona-Pandemie hat die Busunternehmen in Deutschland hart getroffen. Fast im Stundenrhythmus geht es in der Folge für Unternehmerinnen und Unternehmer darum, neue wichtige Informationen zu gewinnen, zu sondieren und daraus die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Zu diesem Prozess beitragen will 2021 auch wieder die BUS2BUS als wichtigste Busmesse. Am 14. und 15. April 2021 soll es auf dem Messegelände in Berlin erneut um die aktuell zentralen Branchenthemen gehen. Im Rahmen der Veranstaltung soll auch wieder der bdo-Kongress abgehalten werden. Wir sehen uns 2021 in Berlin.



BUS₂BUS
 Fachmesse und Kongress

**NÄCHSTER STOP:
 ZUKUNFT**

14. – 15. APRIL 2021
 MESSEGELÄNDE BERLIN

bus2bus.berlin

f i n t w

bdo Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V.

Messe Berlin

Hier dreht sich alles um den Bus: die BUS2BUS 2021 kündigt sich an

BUNDESREGIERUNG BESTÄTIGT BDO-FORDERUNG

Notwendige Verlängerung der Überbrückungshilfen erreicht

Der bdo hatte bereits lange zuvor danach gerufen. Ende August verständigte sich der Koalitionsausschuss darauf, eine Reihe von Corona-Hilfsmaßnahmen zu verlängern. Dies betraf unter anderem das Kurzarbeitergeld sowie die veränderten Rahmenbedingungen bei der Insolvenzmeldepflicht. Auch die Laufzeit des Überbrückungshilfen-Programms für kleine und mittelständische Betriebe wurde bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Die politischen Beschlüsse bestätigten die Einschätzungen des bdo zum Einsatz von Rettungsmaßnahmen für an sich kerngesunde mittelständische Unternehmen in der Corona-Krise. Die privaten Busbetriebe werden noch lange unter den Folgen der Pandemie und den aktuellen Reisebedingungen leiden, so die anhaltende bdo-Argumentation gegen-

über Politik und Öffentlichkeit. Denn: Die in einer bdo-Umfrage ermittelten Geschäftsprognosen der privaten Busunternehmen im Reisesektor zeigten einen anhaltenden Umsatzeinbruch um 70 Prozent bis zum Jahresende 2020. Die Verlängerung der Hilfen ist

damit nur logisch. Ein Anstieg der Infektionszahlen und die neuerliche Ausweitung von Reisewarnungen im August machte das ebenfalls überdeutlich.

„COVID-19 hält die Busbranche weiter in Atem“, sagte bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard im Vorfeld der Gespräche des Koalitionsausschusses. „Die Infektionszahlen steigen wieder und das Geschäft rollt nur sehr langsam und fast ausschließlich im Inland. Es ist daher klar, dass die bisherigen Überbrückungsgelder aus dem Konjunkturpaket II nicht reichen werden, um die mittelständischen Busunternehmen durch die Krise zu führen.“

Neben der erreichten Verlängerung kämpft der bdo aber auch für inhaltliche Verbesserungen bei den Hilfsprogrammen. Christiane Leonard dazu: „Es ist beispielsweise nicht nachvollziehbar, dass sämtliche Rettungsschirme, wie Überbrückungshilfen, Soforthilfen für Reisebusse und der ÖPNV-Rettungsschirm (teilweise) aufgrund der sogenannten geänderten Kleinbeihilfenregelung 2020 nur bis zu einer Höhe von insgesamt 800.000 Euro gezahlt werden können. Völlig abwegig wird es, wenn sogar die ganze Kreditsumme von KfW-Krediten hierin eingerechnet wird. Dies macht keinen Sinn und führt die bestehenden Hilfsmaßnahmen ad absurdum. Die Bundesregierung muss sich daher bei der EU-Kommission für eine Ausweitung dieses Rahmens einsetzen. Sonst laufen die Hilfsmaßnahmen ins Leere.“



bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard sieht notwendige Verbesserungen bei Hilfsprogrammen

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband Deutscher
 Omnibusunternehmer (bdo)
 Reinhardtstraße 25
 10117 Berlin
 Telefon 00 49 / (0) 30 / 2 40 89 -3 00
 Telefax 00 49 / (0) 30 / 2 40 89 -4 00
 Internet: www.bdo.org
 E-Mail: info@bdo.org
V.i.S.d.P. Christian Wahl
Redaktion Christian Wahl

BDO-PRÄSIDENT MIT SCHREIBEN AN BUNDESUMWELTMINISTERIN SCHULZE

Europa droht mit Maut für Klima-Primus Bus

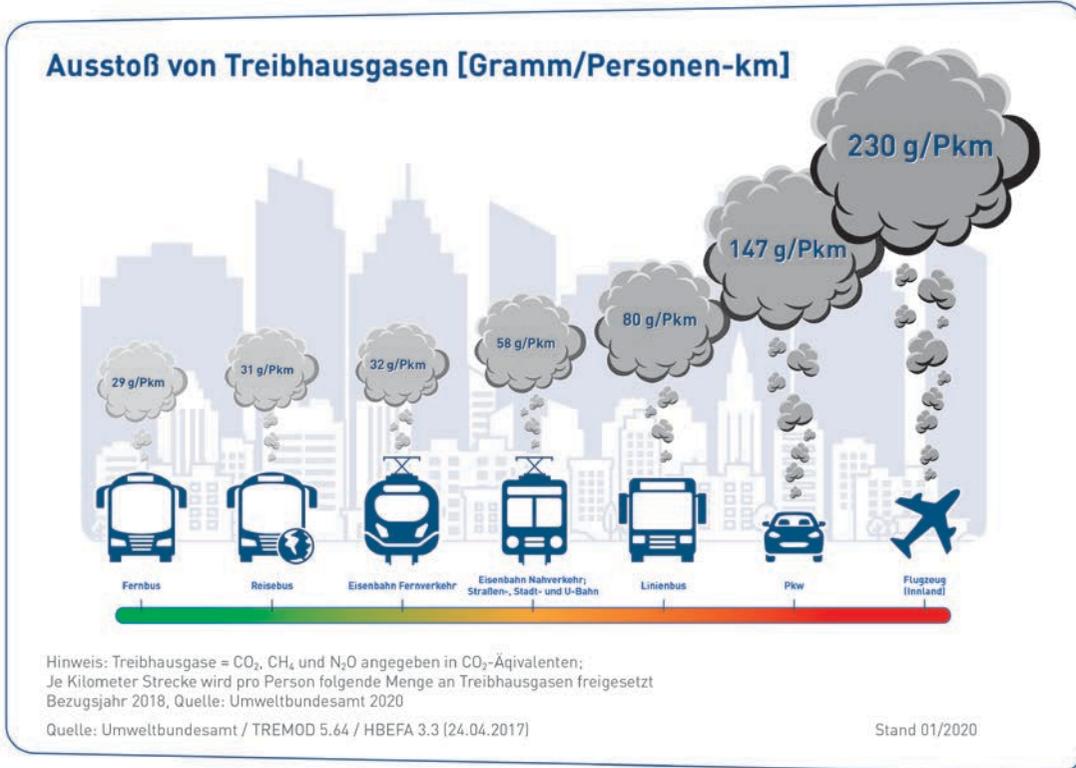
Es ist kaum zu glauben. Wieder und wieder belegen offizielle Umweltzahlen nicht nur die hervorragende Ökobilanz des Busverkehrs, sondern auch die Notwendigkeit, die Treibhausgasemissionen im Verkehrssektor zu reduzieren. Dennoch hat das Europäische Parlament in einem Beschluss zuletzt eine Maut für

Busse ins Spiel gebracht, ohne dass es ähnliche Pläne für die Pkw-Flotten mit ihren massiven CO₂-Abgasen aufsetzt.

In einem eindringlichen Schreiben an Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat bdo-Präsident Karl Hülsmann daher Anfang September



bdo-Präsident Karl Hülsmann sieht dringenden Handlungsbedarf im Kampf gegen eine Bus-Maut



Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache – für den Bus

vor einer Fehlentscheidung bei Versuchen, die Emissionen im Verkehrssektor zu reduzieren, gewarnt. Der vom Europäischen Parlament zur Eurovignetten-Richtlinie verabschiedete Text droht ausgerechnet das umweltfreundlichste Verkehrsmittel drastisch zu belasten, ohne gleichzeitig eine Pkw-Maut einzuführen. Der bdo hat Alternativen vorgeschlagen und die Zusammenarbeit angeboten – im Sinne von Busfahrgästen und Umwelt.

GESPRÄCH IM BUNDESVERKEHRSMINISTERIUM IN BONN

bdo kämpft für Verbesserungen bei der Touristik-Rettung

Im Bundesverkehrsministerium am Standort Bonn ging es am 7. September um die wirtschaftliche Zukunft vieler Busunternehmen in Deutschland. Christiane Leonard und ihre Stellvertreterin Anja Ludwig diskutierten an diesem Tag mit den Vertreterinnen und Vertretern des BMVI über eine mögliche Verlängerung des Rettungsschirms für die Bustouristik sowie dringend notwendige Anpassungen bei eigenfinanzierten Fahrzeugen, einer Förderung von Abschreibungen sowie der Höchsthöhe von Hilfen.

Zu den Erfolgen des bdo zählt, dass erreicht werden konnte, dass Soforthilfen für Reisebusse beantragt werden können, auch wenn mit die-

sem Fahrzeug vereinzelt Einsatztage im Linien- beziehungsweise Schülerverkehr erbracht wurden. Zudem hat der Verband in einer Analyse die bisher häufigsten Fehler bei der Antragsstellung gesammelt. Als Hilfsmaterialien werden den Mitgliedsunternehmen die entsprechenden Hinweise zugeleitet.

Im Fokus der politischen Gespräche mit dem BMVI standen Fragen rund um die Anpassung beziehungsweise Verlängerung des Programms. Der bdo hat erneut gefordert, eigenfinanzierte Fahrzeuge in das Programm aufzunehmen. Dies sei allerdings laut BMVI aufgrund der hierfür notwendigen Zustimmung durch weitere Bun-

desministerien nicht so einfach im Rahmen dieses Programmes durchsetzbar. Zudem hat sich der bdo erneut für eine Anhebung der Höchstgrenzen beziehungsweise für eine Rückzahlungsmöglichkeit der sogenannte Schnellkredite ausgesprochen. Als dritter Hauptpunkt wurde die Programmdauer vom bdo thematisiert. Auch wenn das gesetzliche Busreiseverbot aufgehoben wurde zeigen die Buchungszahlen, dass sich die Corona-bedingte Situation weiter so negativ auf das Reise- und Buchungsverhalten auswirkt, dass dieses einem faktischen Reiseverbot gleichkommt. Der bdo hat sich daher nachdrücklich für die Verlängerung des Programms eingesetzt.

© bdo

BDO-INFOFLYER ZUM LUFTAUSTAUSCH IN REISEBussen

So viel Luft wie in 35 Eigenheimen

Das wissen sicher nur die wenigsten Busfahrgäste. Hier herrscht eine Luftzufuhr wie in 35 Einfamilienhäusern. Pro Stunde fließt in einen modernen Reisebus so viel Luft, wie sie in fast 40 Eigenheimen zu finden ist. Das ist eine der Erkenntnisse, die im bdo-Flyer zum Thema nachzulesen ist, den der Verband Ende August veröffentlicht hatte.

Der Luftaustausch in Verkehrsmitteln ist zu einem wichtigen Thema für Reisende geworden. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern hat der bdo im Flyer die grundlegenden Informationen aufgearbeitet. Darin finden Leserinnen und Leser unter anderem das Wichtigste zur Funktionsweise von Klimaanlage und die wirksame Frischluftzufuhr in Bussen. Der zweiseitige Flyer verdeutlicht die beachtlichen Luftaustauschwerte, die Klimaanlage in Bussen heutzutage zu leisten imstande sind, auch anhand von Illustrationen. Ergänzt werden die Ausführungen mit einem Link sowie einem QR-Code zu einem kurzen Video. Der Flyer kann somit sowohl in digitaler als auch in gedruckter Form – beispielsweise als doppelseitige Bordinformation – den Reisegästen zur Verfügung gestellt werden.

Damit kommt der bdo einem grundlegenden Informationsbedürfnis entgegen. In der aktuellen Ausnahmesituation haben Fahr- und Reisegäste häufig Fragen zur Funktion von Klimaanlage und dem Luftaustausch in Bussen. Die vorhandene Publikation wurde den Landesverbänden und Mitgliedsunternehmen zur Verfügung gestellt, um Reisegästen die Fragen diesbezüglich beantworten zu können.

WBO: LANDESREGIERUNG STELLT MITTEL EXPLIZIT FÜR BUSTOURISTIK ZUR VERFÜGUNG.

40 Millionen Euro für die Bustouristik in Baden-Württemberg

Wir sind sehr erleichtert“, betont Dr. Witgar Weber. Der Geschäftsführer des Verbandes Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer (WBO) hat nervenauf-



WBO-Geschäftsführer Witgar Weber zeigt sich nach nervenaufreibenden Monaten erleichtert

reibende Monate hinter sich: Busreiseverbot ab 17. März, damit einhergehend absoluter Stillstand in der Branche, Existenzsorgen bei den zahlreichen mittelständischen Busunternehmen im Land. Der erste Lichtblick: die Ankündigung von Verkehrsminister Winfried Hermann beim WBO-Aktionstag am 27. Mai in Stuttgart, das Land werde einen Rettungsschirm für die gebeutelte Bustouristik spannen. „Die Geduld unserer Mitglieder wurde auf eine harte Probe gestellt“, so Dr. Weber. Das Ergebnis ist aus Sicht des WBO folgerichtig: Denn die Unternehmen in der Bustouristik haben weiter-

hin hohe Einnahmefälle. Grund sind nach wie vor viele stornierte Busreisen und die geringe Auslastung der Reisebusse, die wieder fahren. Nach dem Landesprogramm liegt der Förderbetrag pro Bus bei 18.750 Euro, kleinere Busse erhalten weniger. Pro Unternehmen können bis zu 20 Fahrzeuge angesetzt werden, die Höchstsumme pro Unternehmen sind 400.000 Euro. „Mit den Hilfen von Bund und Land haben die Familienunternehmen eine Chance, dieses Jahr zu überstehen, obwohl die Bustouristik unverändert am Boden liegt“, so der WBO-Geschäftsführer.

VERBANDS-PRÄSIDENT KARL HÜLSMANN VERTRITT BUSBRANCHE IM TOURISMUSBEIRAT.

bdo im Dialog mit Staatssekretär Thomas Bareiß

Als Stimme der Unternehmen und Sprecher für den Bustourismus war der bdo mit dabei. Am 7. September trat der Tourismusbeirat des Bundeswirtschaftsministeriums in einer Videokonferenz zusammen. Mit zugeschaltet für den mehrstündigen Austausch war bdo-Präsident Karl Hülsmann. Die Themen hatten es aufgrund der anhaltenden Herausforderungen in Zeiten der Corona-Krise in sich. Der bdo setzt sich im Tourismusbeirat nach-

drücklich für die Belange der Busunternehmen ein und dringt unter anderem auf geringere Hürden bei den Fördermodalitäten. Auch eine bessere Berücksichtigung von verbundenen Unternehmen sowie eine Ausweitung der Fördertatbeständen steht für den Busverband auf der Agenda. Die Tatsache, dass weiter nur vergleichsweise wenige Gelder aus den Hilfstöpfen wirklich bei den Unternehmen ankommen, zeigt, dass nachjustiert werden muss.

Wirksamer Luftaustausch in Ihrem Bus

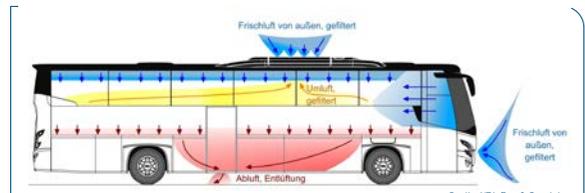
Aktuelle Erkenntnisse zur Bedeutung von Klimaanlage in Zeiten der Corona-Pandemie



Die Gesundheit der Fahrgäste hat für Busunternehmen und Fahrzeughersteller gleichermaßen höchste Priorität. Dies gilt in besonderem Maße im Falle einer weltweiten Pandemie wie Covid-19. Nach aktuellen Erkenntnissen verringert ein starker Luftaustausch das Risiko der Verbreitung von Viren über die Luft deutlich. Somit kommt bei einer Fahrt mit dem Bus den Lüftungs- und Klimatisierungssystemen aktuell eine besondere Bedeutung zu. Die in Bussen verbauten Lüftungs- und Klimatisierungssysteme sind permanent weiterentwickelt worden und erfüllen heute höchste technologische Standards. Somit wird die gesamte Luft im Innenraum eines europäischen Reisebusses permanent ausgetauscht: im Lüftungsbetrieb erfolgt ein kompletter Luftaustausch häufiger als jede Minute und bei durchschnittlichen Temperaturen im Kühlbetrieb alle ein bis fünf Minuten.

Leistungsstarke Klimasysteme sorgen für schnellen Luftaustausch

Europäische Reisebusse verfügen über sehr leistungsstarke Klimatisierungssysteme mit Be- und Entlüftungskanälen



Luftströme einfach erklärt: Der bdo-Flyer zeigt, was im Bus passiert